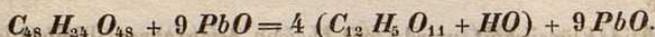


0.175 Grmn. Substanz gaben 0.109 Grmn. Kohlensäure und 0.023 Grmn. Wasser.

0.1955 Grmn. Substanz gaben 0.1155 Bleioxyd.

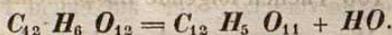
Auf 100 berechnet entspricht dies folgender Zusammensetzung :

		berechnet	gefunden
48 Aeq. Kohlenstoff	=	288.00	16.94
24 „ Wasserstoff	=	24.00	1.41
48 „ Sauerstoff	=	384.00	22.59
9 „ Bleioxyd	=	1004.04	59.06
		1700.04	100.00
			100.00



Nach Abzug des Bleioxydes :

		berechnet	gefunden
12 Aeq. Kohlenstoff	=	72	41.38
6 „ Wasserstoff	=	6	3.45
12 „ Sauerstoff	=	96	55.17
		174	100.00
			100.00



Diese Bereitungsart ist die von Heldt angeführte, nach der man stets bloss citronsaures Bleioxyd erhält, während nach anderen Bereitungsarten citron-essigsäures Bleioxyd erhalten wurde.

Rubichlorsäure.

Die Rubichlorsäure ist nebst der Citronsäure in dem Niederschlage enthalten, den basisch-essigsäures Bleioxyd in dem mit neutralem, essigsäuren Bleioxyde ausgefallten Auszuge des Krappkrautes erzeugt; in grösster Menge jedoch in der, von diesem Niederschlage abfiltrirten Flüssigkeit.

Ein Bleisalz dieser Säure wurde auf folgende Weise dargestellt: Nachdem das Decoct des Krautes mit essigsäurem Bleioxyde gefällt und vom entstandenen Niederschlage abfiltrirt war, wurde es mit basisch-essigsäurem Bleioxyde gefällt, der Niederschlag auf einem Filter gesammelt, mit Wasser ausgewaschen und mit Schwefelwasserstoff unter Wasser zersetzt, die Flüssigkeit vom Schwefelblei abfiltrirt, und nach Verjagung des überschüssigen Schwefelwasserstoffes